

Handlungskonzept

KULTUR QUARTIER SIEGEN (Arbeitstitel)

REALORT FÜR BEGEGNUNG, VISION UND BETEILIGUNG

Es soll ein lebendiger Ort für originäre Siegener Kultur aufgebaut werden, wodurch das bereits vorhandene kollaborativ-kreative Schaffen gefördert wird. Einem Impuls des Rates der Stadt Siegen und der Kulturabteilung folgend, fanden sich im Dezember 2021 bis Mai 2022 die im Anhang vorgestellten, aktiven Kulturschaffenden zu Arbeitsgruppen zusammen. Unter Moderation der Agentur "startklar" erarbeiten sie einen Modus zur Bündelung vorhandener Kräfte und damit eine mögliche synergetische Nutzung gemeinsamer Räume. Ein solcher Ort existiert gegenwärtig nicht. Die Kulturlandschaft ist zerklüftet, was langfristig inhaltlicher Strahlkraft und einer kulturellen Anbindung an die Stadtgesellschaft entgegensteht. Dem soll mit folgendem Handlungskonzept entschieden entgegengewirkt werden.

Zentrale Stakeholder tragen die Idee des „KULTUR QUARTIERS“, einem lebendigen Ort künstlerischer und kultureller Begegnung für eine diverse Stadtgesellschaft, nicht nur mit, sondern möchten sie aktiv mitgestalten. Sie verstehen sich als Stellvertreter eines zu erwartenden, größeren Kreises von Nutzer*innen, Besucher*innen und der engagierten Zivilgesellschaft. Die Teilnehmer*innen planen, über eine Lenkungsgruppe "KULTUR QUARTIER SIEGEN" diese Vorhaben zukünftig fortzuführen und gemeinsam weiter zu gestalten, darunter u.a. das Bruchwerk Theater, das Junge Theater Siegen, Die Waldritter e.V. sowie der Fritz Busch Musikschule. Eine vollständige Liste aller Akteure finden Sie im Anhang.

DER INITIALFUNKE

EIN KULTUR UND DISKURSORT FÜR SIEGEN

Das KULTUR QUARTIER SIEGEN soll ein zentraler Begegnungs- und Diskursort für eine diverse Stadtgesellschaft werden und somit kultureller Knotenpunkt einer integrierten Stadtentwicklung.

Als zentraler Ort kultureller Daseinsvorsorge kann es relevanter Faktor für die Innenstadtbelebung Siegens sein. Mit Fokus auf studentische Bevölkerungsteile hat es besonderes Potenzial als substanzieller Beitrag zur Verschmelzung von Uni- und Cityleben. Wenn es gelingt, einen strahlenden und historisch aufgeladenen Standort für das Projekt zu finden – etwa den Lokschuppen oder den Emmy-Noether-Campus – ließe sich das KULTUR QUARTIER SIEGEN als eine Maßnahme, als niedrigschwellige Gemeinbedarfseinrichtung mit Quartiersbezug, in ein neues Integriertes Handlungskonzept bzw. Stadtplanungskonzept aufnehmen.

LEITBILD

BETEILIGUNG UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHES EMPOWERMENT

Das KULTUR QUARTIER SIEGEN soll, neben einem zentral kuratiertem und strukturiertem Veranstaltungskalender, ein auch kosten- und anlassfrei zugänglicher Ort sein, der grundsätzlich allen Bürger*innen offensteht, unabhängig von nationaler, kultureller, sozialer oder generationeller Zugehörigkeit. Er soll von vielfältigen Interessensgruppen, Initiativen und Vereinen nutzbar sein. Seine Profilierung geschieht im Wesentlichen durch den Nutzungsmix

vieler partizipativer Projekte, in denen Sieger*innen ihre Stadt und Lebenswelt aktiv mitgestalten. Hierfür bietet das Haus Anlässe: Es ist Bühne für diverse Meinungen, Raum für altersübergreifende Selbstwirksamkeit und fördert zivilgesellschaftliches Empowerment.

Das Haus ist agil, sowohl analog als auch digital erlebbar und lädt zum Dabeisein und Mitmachen ein. Interaktive und interdisziplinäre Projekte wie z.B. Aufführungen, Ausstellungen, Spiele etc. ermöglichen einen integrativen und barrierefreien Zugang zu Kunst, Kultur und kulturellem Engagement. Digitalität steht hier nicht für eine passive Konsumhaltung, sondern für eine aktive Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, die sich aus dem Zusammenspiel der Nutzung digitaler und analoger Räume ergeben.

NUTZUNG

KURATIERTE BÜHNE UND DIGITALER WIE ANALOGER GESELLSCHAFTLICHER DISKURSRaum

Das Haus soll einladende Räume für Kommunikation und Begegnung bieten. Es soll ein Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität werden, der sowohl zum „Chillen“, Zeitung lesen oder zu einem Imbiss und Getränken einlädt. Hier findet man Anschluss, hier entstehen Projekte, Beziehungen und Netzwerke. Gibt es ein Angebot noch nicht, kann es hier entstehen, denn nach den Wünschen der Nutzer*innen entwickelt sich dieser Ort im Dialog und durch die Reibung mit der Bürgerschaft stetig weiter. Er bietet eine koordinierte, kuratierte Bühne für Kunst und Kultur, Diskurs und Diversität, Information und Weiterbildung – und wird ab und an zum Club. Ein wichtiger Baustein soll im Digitalen liegen, was durch die Integration von z.B. Coworking, Games und Making vorangetrieben wird. Als zusätzlicher Mehrwert sind ins Gebäudekonzept integrierte Garten- und Outdoorflächen sowie bezahlbare Übernachtungsgelegenheiten für Künstler*innen oder Teilnehmendengruppen, insbesondere junge Menschen, angedacht. Solche Angebote fehlen in Siegen aktuell komplett. Ein Schlüssel zur dauerhaften Belebung des Ortes wird ein durchgängiger und täglicher Angebotsmix aus Gastronomie, Diskursraum und Veranstaltungskalender sein.

BEGEGNUNG & KOOPERATIONEN

STADTGESELLSCHAFT | KUNST | INDUSTRIE

Bereits bestehende Kooperationen führen im Haus der Stadtkultur zu neuen Möglichkeiten und Synergien. Denkbar sind Koproduktionen v.a. in der engagierten Kultur-szene, zum Beispiel bei (Bühnen-) Produktionen oder genreübergreifenden Projekten, die etwa Bildende Kunst, Musik, Theater, Games und Literatur verbinden. Die vielfältigen Gruppen werden gematcht und kommunikativ gerahmt durch eine zentrale Moderation bzw. Leitung. Die Einbindung eines nachhaltigen, kulinarischen Probier- und Genussangebots könnte den Aufforderungscharakter des Ortes für die Stadtgesellschaft verstärken.

Die Initiator*innen stellen sich ein Haus vor, das offen und darauf angelegt ist, auch mit der Wirtschaft zusammenzuarbeiten. Es ist ein spannender Raum für Seminare und externe Besucher. Es kann ein digitales Schaufenster sein zur regionalen Industrie und kreativwirtschaftliches Gewerbe anlocken. Der reale Ort hat durch sein kulturelles Erbe und sein Dasein als lebendiges Schaufenster in eine vielschichtige und originäre Kulturlandschaft, Strahlkraft in alle Richtungen – auch für Menschen aus der Ferne, die als Touristen oder Fachkräfte von morgen nach Siegen kommen. Die Begegnung zwischen den Welten – Wirtschaft und Kunst, Natur und Technik – fördert Kreativität und Austausch.

GEBÄUDE | ARCHITEKTUR | RAUMGESTALTUNG

ZUM BLEIBEN UND BEGEGNEN ANSTIFTEN

Dieses Projekt braucht einen zentral gelegenen, öffentlichen Ort in direkter Innenstadt Nähe, gut erreichbar für „Laufkundschaft“. Einen, der eine klare ästhetische Linie verfolgt, aber nicht „abgeschlossen“ wirkt, sondern mit entspannter, sowie stadtgeschichtlicher Atmosphäre zum Verweilen einlädt. Das Raumprogramm braucht somit ein zentrales Wohlfühl-Entree, einen legeren Chill-Bereich, eine technisch voll ausgestattete Bühne mit 100 bis 200 Plätzen für Schauspiel, Musik und Events, mindestens zwei Proben- und Produktionsräume, kleinere Ateliers, Büros für Verwaltung und Administration, eine Werkstatt sowie einen durchgängig besetzten Gastro-Bereich.

Ankermietern, die sich aus verschiedenen kulturellen Akteur*innen insbesondere der freien Szene und Institutionen zusammensetzen, sollen eigene Flächen bzw. Räume zugeordnet werden, um die Bereitstellung und Koordination eines regelmäßigen und vielfältigen Angebots zu gewährleisten. Sie sorgen für kontinuierliche öffentliche Aufmerksamkeit und Besucherzahlen im Haus. Eine multifunktionale Nutzung braucht multifunktionale Räume bzw. die Möglichkeit flexibler Raumtrennungen und ergänzend mobile Raumelemente und Mobiliar. Für ein solch „offenes Fenster zur Stadtgesellschaft“ ist wie bereits erwähnt eine stadtbildprägende, Identifikation fördernde Immobilie ideal. Gespräche in Richtung Ringlokschuppen oder Emmy-Nöther-Campus sollen so schnell wie möglich aufgenommen werden. Die Strahlkraft einer solch geschichtsträchtigen Immobilie kann ergänzend Aushängeschild einer vielseitigen Stadtkultur und Anlaufstelle für Touristen sein.